



INHALT

<u>VORWORT: WARUM ES SICH LOHNT, ÜBER AKTIEN NACHZUDENKEN</u>	2
<u>VORSTELLUNG: WER WIR SIND</u>	2
<u>WAS SIND AKTIEN?</u>	2
<u>WIE KANN MAN MIT AKTIEN GELD VERDIENEN</u>	3
<u>UNSERE STRATEGIE: IN DIE BESTEN FIRMEN DER WELT INVESTIEREN</u>	5
<u>WIE WIR DIR HELFEN</u>	7
<u>SCHLUSSWORT</u>	7

VORWORT: WARUM ES SICH LOHNT, ÜBER AKTIEN NACHZUDENKEN

Kennst du Warren Buffett? Warren Buffett ist einer der reichsten Menschen auf dem Planeten. Sein Vermögen betrug 2019 84 Milliarden US Dollar. Wie gelang Warren Buffett zu diesem Reichtum? Indem er mit seiner Holding Gesellschaft Berkshire Hathaway in Aktien investierte.

Wie du siehst, kann es sich durchaus lohnen, sich mit Aktien zu beschäftigen. Hat man die Aktie als Investitionsobjekt verstanden, ist es möglich, damit ein Vermögen aufzubauen.

Hast auch du große finanzielle Ziele? Willst du wissen, was das Geheimnis hinter den Aktien ist und wie man mit Aktien Vermögen aufbauen kann? Dann lies die nächsten Seiten. Wir werden dir kurz und knapp alles Wesentliche zusammenfassen.

VORSTELLUNG: WER WIR SIND

Bevor wir zu den Fakten über Aktien kommen, möchten wir uns kurz vorstellen. Wir sind Michael (35 Jahre) und Niko (25 Jahre) und zusammen betreiben wir die Webseite www.gewinnerportfolio.de. Wir beide haben Mechatronik studiert und arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen in der Entwicklung. Beide haben wir also beruflich nichts mit Geldanlagen zu tun, aber die Aktienanlage ist unsere Leidenschaft. Wir beschäftigen uns sehr viel mit Unternehmen und Unternehmertum, und die Suche nach den besten Aktien der Welt ist unser Anspruch.

Michael betreibt die Anlage in Einzelaktien seit 2004. Zu Beginn des Mechatronikstudiums packte ihn die Leidenschaft. Recht früh erfuhr er von den Erfolgen Warren Buffetts und ist seither Anhänger des Value Investings.

Niko betreibt die Aktienanlage erst seit 2016. Auf der Suche nach einer flexiblen und langfristigen Geldanlage ist er so auf das Thema Aktien gestoßen. Seither lässt ihn das Thema nicht mehr los und er hat bereits sehr viel von Michael gelernt.

WAS SIND AKTIEN?

Die wichtigste Erkenntnis im Zusammenhang mit Aktien ist, dass es sich bei Aktien um Unternehmensbeteiligungen handelt. Das heißt, mit dem Kauf einer Aktie wird man Miteigentümer eines Unternehmens.

Genau dieser Punkt ist das Faszinierende und die enorme Chance der Aktie. Sie bietet die Möglichkeit, mit kleinen Beträgen an der unternehmerischen Wertschöpfung teilzunehmen. Und dabei ist das Risiko, das man eingeht, lediglich das investierte Kapital.

Im Gegensatz zur Alternative, der Gründung einer eigenen Firma, ist das eine viel einfachere und weniger riskante Möglichkeit.

Um nochmal zu verdeutlichen, was es bedeutet, an der unternehmerischen Wertschöpfung teilzuhaben, hier noch eine kleine Frage: habt ihr schon mal darauf geachtet, wer die größten Häuser und die schönsten Autos hat? Meistens sind das Menschen, die ein eigenes Unternehmen haben / hatten oder die Erben eines Unternehmers sind.

WIE KANN MAN MIT AKTIEN GELD VERDIENEN?

Mit Aktien gibt es zwei Komponenten, um Geld zu verdienen und Vermögen aufzubauen:

1. Wertsteigerung durch Erhöhung des Aktienkurses: Da es sich bei einer Aktie um eine Unternehmensbeteiligung handelt, repräsentiert der Aktienkurs den Wert des Anteils am Unternehmen. Um dies zu verdeutlichen und greifbar zu machen, hier ein Beispiel. Nehmen wir an, die Firma ACME AG ist eine Million Euro wert. Die ACME AG ist aufgeteilt in eine Million Aktien. Dann ist jede Aktie einen Euro wert. Nun wächst die Firma ACME von Jahr zu Jahr und erhöht kontinuierlich den Umsatz sowie den Gewinn und ist daher 2 Millionen Euro wert. Ist die Anzahl der Aktien gleichgeblieben, ist jetzt jede Aktie 2 Euro wert. Würde man die Aktie verkaufen, wäre der Gewinn 100%.

2. Einkünfte durch Gewinnausschüttungen (Dividenden): Über die Dividende können Aktiengesellschaften ihre Anteilseigner direkt an dem Unternehmensgewinn beteiligen. Dies geschieht in Form einer Ausschüttung. Diese erfolgt bei amerikanischen Aktien üblicherweise quartalsweise und bei deutschen Unternehmen jährlich. Als Beispiel nochmals die ACME AG. Die ACME AG erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Gewinn von 0,5 Euro je Aktie. Davon beschließt sie 0,1 Euro je Aktie an den Anteilseigner auszuschütten, als Aktionär bekommt man folglich 0,1 Euro pro Aktie auf das Konto überwiesen.

Durch die Dividendenzahlungen lassen sich mit Aktien zusätzliche regelmäßige Einkünfte erzielen. Das Schöne ist, wenn wir Unternehmen herausuchen, die ihre Gewinne steigern, steigern diese die Dividende auch Jahr für Jahr. Das heißt, wir beziehen regelmäßige Einkünfte, die sich Jahr für Jahr erhöhen.

Idealerweise sind diese einmal so hoch, dass daraus der Lebensunterhalt bestritten werden kann. Ab diesem Punkt müsste man nicht mehr für sein Geld arbeiten, sondern es käme regelmäßig wie von selbst auf das Konto.

Um nochmal zu verdeutlichen, dass man mit Aktien Geld verdienen kann, hier ein Langfristchart des S&P 500. Der S&P 500 repräsentiert die 500 größten Aktiengesellschaften in den USA.



Quelle: macrotrends.net

Bei diesem Bild handelt es sich um eine logarithmische Darstellung. Dadurch wird sehr gut deutlich, dass der Aktienmarkt kontinuierlich wächst. Seit 1930 durchschnittlich mit einer Rate von 8-9% pro Jahr. Sicherlich gibt es immer wieder Schwankungen nach oben oder unten, aber langfristig über einen Zeitraum von 10 und mehr Jahren ist mit diesem Wachstum zu rechnen.

Um zu verdeutlichen, welche Kraft hinter dieser kontinuierlichen Verzinsung steckt, hier ein kleines Rechenbeispiel. Bei 8% Verzinsung werden aus 1000 Euro:

Nach 5 Jahren: 1490 Euro	(49 %)
Nach 10 Jahren: 2158 Euro	(115,8 %)
Nach 15 Jahren: 3172 Euro	(217,2 %)
Nach 20 Jahren: 4660 Euro	(366 %)
Nach 25 Jahren: 6848 Euro	(584,8 %)
Nach 30 Jahren: 10062 Euro	(900,6 %)

Man sieht sehr deutlich, dass in den ersten Jahren eine nette Wertsteigerung da ist. Aber je länger der Anlagezeitraum ist, umso höher werden die Gewinne im Vergleich zum investierten Kapital.

Daher eine wichtige Erkenntnis: **Die Zeit ist der Freund des Aktionärs!**

Der Effekt, der hier zum Tragen kommt, ist der sogenannte Zinseszins-Effekt. Das bedeutet, dass die erzielte Wertsteigerung immer weiter mit sich selbst verzinst wird. Das ist im Prinzip das Gleiche wie bei einem Schneeball, am Anfang wächst er kaum. Aber je größer er wird, desto schneller wächst er.

Dies war auch Albert Einstein klar, denn er antwortete auf die Frage nach der stärksten Kraft im Universum spontan mit: „Das ist der Zinseszins.“

Um diesen Effekt zu verdeutlichen, eine lineare Darstellung des S&P 500:



Quelle: macrotrends.net

Man sieht, am Anfang scheint nicht viel zu passieren. Aber hinten raus geht es ab wie eine Rakete!

UNSERE STRATEGIE: IN DIE BESTEN FIRMEN DER WELT INVESTIEREN

Du weißt nun, dass Aktien Unternehmensbeteiligungen sind und dass man, wenn man langfristig in sie investiert, ein Vermögen aufbauen kann.

Die Frage ist jetzt: Wie solltest du am Aktienmarkt aktiv werden?

Hier gibt es zwei Wege.

Weg 1: Du investierst passiv in sogenannte ETFs

Dies ist etwas für dich, wenn du dich nicht tiefer mit Unternehmen befassen, aber trotzdem vom Aktienmarkt profitieren möchtest und mit der durchschnittlichen Marktrendite zufrieden bist. ETFs sind Fonds, die einen Aktienindex abbilden wie z. B. den oben gezeigten S&P 500. Mit dem Kauf eines S&P 500 ETFs bist du mit einem Schlag in 500 Aktien investiert.

Wenn du hierzu mehr erfahren möchtest, kann ich dir das Buch von Gerd Kommer ans Herz legen:

[Gerd Kommer – Souverän investieren mit Indexfonds und ETFs*](#)

**Werbelink*

Weg 2: Erstelle dein eigenes Portfolio aus den besten Unternehmen der Welt

Du möchtest gerne etwas mehr erzielen als die Marktrendite? Dir gefällt der Gedanke, an den besten Firmen der Welt beteiligt zu sein? Du bist bereit, dich näher mit den Unternehmen auseinanderzusetzen und du nimmst die Dinge gerne selbst in die Hand? Dann ist das Erstellen eines eigenen Portfolios etwas für dich!

Was macht ein gutes Unternehmen aus?

- Das Unternehmen sollte (hoch) profitabel sein.
Das heißt, das Unternehmen schreibt kontinuierliche Gewinne, die jedes Jahr gesteigert werden. Je höher die Umsatzrendite, das heißt, je mehr pro eingenommenen Euro als Gewinn übrigbleibt, desto besser.
- Das Unternehmen sollte in der Lage sein, hohe Renditen auf sein Eigenkapital zu erzielen. Eine hohe Rendite auf das Eigenkapital ist ein Qualitätsmerkmal und von nur wenigen hervorragenden Unternehmen zu erzielen.
- Das Unternehmen sollte über einen Wettbewerbsvorteil (einen sogenannten „Burggraben“) verfügen. Ein Burggraben verhindert, dass andere Unternehmen einfach in den Markt des Unternehmens eindringen und durch Konkurrenz die Renditen des Unternehmens gefährden können.
- Das Unternehmen sollte über eine solide Finanzierung verfügen. Ein Unternehmen sollte immer in der Lage sein, sein Wachstum und seine laufenden Kosten ohne Probleme aus den Eigenmitteln zu finanzieren. Das heißt, die Verschuldung sollte gering sein und das Geschäft sollte einen hohen freien Cashflow generieren.

Um zu verdeutlichen, was alle diese Dinge bedeuten, ein kleines Beispiel:

Nehmen wir an, wir haben zwei Personen. Jede dieser Personen hat einen monatlichen Verdienst von 5000 Euro.

Person A lebt in München, hat eine Penthouse Wohnung, fährt einen Porsche und geht jeden Tag essen. Die Wohnung ist gemietet, der Porsche ist geleased, es gibt keine Ersparnisse. Zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards braucht Person A im Monat 5000 Euro. Am Ende des Monats ist kein Geld übrig, um einen Euro beiseite zu legen.

Person B lebt auf der Schwäbischen Alb, wohnt in einer Wohnung, die selbst finanziert ist, fährt einen gebrauchten VW Golf und kocht sein Essen selber. Zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards braucht Person B 2500 Euro. Das heißt, am Ende des Monats hat Person B 2500 Euro übrig, die er sparen und z. B. in Aktien anlegen kann.

Von wem würde man lieber erben? Sicherlich von Person B. Und genau so ist es bei Unternehmen – es gibt welche, die ähneln Person A oder Person B.

Unternehmen, die wie Person B sind, sind die, die für ihre Aktionäre langfristig Vermögen aufbauen.

Wie sollte man beim Aufbau des Portfolios vorgehen?

Das Portfolio sollte aus 10-20 Unternehmen bestehen. Dabei sollte jedes Unternehmen einen ähnlichen Prozentsatz des Portfolios ausmachen. Befinden sich z. B. 10 Unternehmen im Portfolio, sollte jedes 10% des Portfolio-Wertes ausmachen.

Durch die Aufteilung erreicht man eine Risikoverteilung. Man kann in der Unternehmensauswahl nicht immer richtig liegen. Manchmal treffen Ereignisse ein, die nachhaltig ein Unternehmen beeinflussen und bei der Analyse nicht vorhersehbar waren. Der Minimierung der Einflüsse solcher Ereignisse auf das Portfolio trägt die Verteilung des Risikos Rechnung.

Idealerweise sollten diese Unternehmen in unterschiedlichen Branchen tätig sein, um eine weitere Verteilung des Risikos zu erreichen.

Wann sollte man ein Unternehmen kaufen?

Der Kauf eines guten Unternehmens kann ein schlechtes Investment sein, wenn man dafür zu viel bezahlt. Daher sehen wir das historische KGV eines Unternehmens als Mittel, um schnell zu erkennen, ob das Unternehmen im Vergleich zu seiner historischen Bewertung aktuell teuer oder günstig ist.

Idealerweise kauft man die Unternehmen, wenn sich die aktuelle Bewertung unter dem historischen KGV befindet.

Bei dem KGV handelt es sich um eine einfache Kennzahl zur Bewertung eines Aktienwertes. Sie berechnet sich aus dem Aktienkurs / Gewinn je Aktie.

Wann sollte man es verkaufen?

Idealerweise behält man eine Aktie ein Leben lang. Man sollte eine Aktie verkaufen, sobald sich die Geschäftsgrundlage des Unternehmens nachhaltig verschlechtert. Z. B. ist eine neue Technologie aufgetaucht, die das Produkt des Unternehmens überflüssig macht oder sich z. B. das Konsumverhalten der Kunden nachhaltig verändert.

Dinge, die das Geschäft nur kurzfristig beeinflussen wie Konjunkturschwankungen, Skandale oder Rechtsstreitigkeiten, sind kein Grund, ein Unternehmen zu verkaufen.

Im Gegenteil, sie können teilweise Gelegenheiten sein, zu günstigen Preisen ein Unternehmen zu kaufen.

Welche Rendite ist zu erwarten?

Wir gehen davon aus, dass mit dieser Strategie eine Rendite von 10-12% pro Jahr zu erzielen ist. Diese Rendite wird nicht jedes Jahr anzutreffen sein. Es wird Jahre geben, da ist die Rendite z. B. 20% und andere, da ist sie 0% oder -20%; aber über lange Zeit, 10 Jahre und mehr, ist dieser Wert realistisch.

Oben haben wir erwähnt, dass die durchschnittliche Rendite des Aktienmarktes 8-9 % pro Jahr beträgt. 10-12% wirken da nicht als besonders viel mehr. Wenn man das auf ein einzelnes Jahr betrachtet, ist das richtig. Betrachtet man es aber über einen Zeitraum von 10 und mehr Jahren, machen sich die 2-4% doch deutlich bemerkbar:

Wert von 1000 Euro nach 10 Jahren:

- 8% Verzinsung: 2158 Euro (115,8 %)
- 10% Verzinsung: 2593 Euro (159,3 %)
- 12% Verzinsung: 3105 Euro (210,5 %)

Noch nicht aufregend? Der Wert von 1000 Euro nach 20 Jahren:

- 8% Verzinsung: 4660 Euro (366 %)
- 10% Verzinsung: 6727 Euro (572,7 %)
- 12% Verzinsung: 9646 Euro (864,6 %)

Nach 20 Jahren sind die Unterschiede in der Wertsteigerung enorm und es wird deutlich, dass jedes Prozent über einen langen Zeitraum sehr wertvoll ist. Es lohnt sich also durchaus zu versuchen, dem Aktienmarkt das eine oder andere Prozent noch aus der Rippe zu schneiden.

WIE WIR DIR HELFEN

Unser Ziel auf der Webseite <http://www.gewinnerportfolio.de/> ist 40-50 hervorragende Unternehmen zu analysieren und die Analysen Dir zur Verfügung zu stellen. Die Analysen sollen es dir ermöglichen, dir ein Bild von dem jeweiligen Unternehmen zu machen. Aus den Unternehmen, die du verstehst, kannst du dir dann dein persönliches Portfolio aus 10-20 Unternehmen zusammenstellen.

Über E-Mail Newsletter werden wir dich auf dem Laufenden über neue Analysen oder Updates halten. Unser Ziel ist es, dich bei dem Einstieg in die Aktienanlage zu unterstützen und dir Leitplanken zur Verfügung zu stellen.

Warum machen wir das? Weil wir liebend gerne über Aktien reden und weil jeder Leader auch ein Teacher ist. Nur wenn man anderen Menschen etwas beibringt, kann man in seinem Fach zu wahrer Größe gelangen. Auch unser Vorbild Warren Buffett hat dies erkannt. So lehrte er in seinen jungen Jahren andere Menschen die Anlage in Aktien.

SCHLUSSWORT

Wir hoffen, dir ist bewusst geworden, dass es sich lohnt und auch wichtig ist, die eigenen Finanzen in die Hand zu nehmen. Diese Erkenntnis liegt uns sehr am Herzen. Ob Du dich dazu entscheidest in ETFs oder in Einzelaktien zu investieren, ist ganz dir überlassen. Wichtig ist, dass Du dich bei der Geldanlage, die du machst, wohl und sicher fühlst. Nur so kannst du langfristig diese Anlageform durchhalten. Und wie du gesehen hast, ist das langfristige Dabeibleiben der wesentliche Bestandteil, der zum Erfolg der Geldanlage führt.

Wir würden uns freuen, wenn du auf unsere Webseite www.gewinnerportfolio.de vorbeischaun würdest. Gerne freuen wir uns auch über Feedback: hey@gewinnerportfolio.de

Solltest du noch mehr Motivation benötigen, um deine Finanzen selbst in die Hand zu nehmen, können wir dir das Buch *Rich Dad - Poor Dad* von Robert Kyosaki empfehlen. Bei dem Buch handelt es sich um ein reines Mindset-Buch – durch

eine Geschichte eines reichen und armen Vaters wird erläutert, wie Menschen denken, die zu Wohlstand gelangen. Ich empfehle dieses Buch immer Freunden und Bekannten, um wie ich es nenne den „Kompass neu zu stellen“ und die Welt anders zu sehen:

[Rich Dad Poor Dad: Was die Reichen ihren Kindern über Geld beibringen*](#)

**Werbelink*

Abschließend noch ein Satz, den ich auch immer Bekannten und Freunden sage. Beginnt man mit der Aktienanlage, begibt man sich auf eine Reise, bei der man viel über die Welt und über sich selbst lernt. Am Ende der Reise wartet ein großer Schatz, nicht nur finanziell.

Wir wünschen dir viel Freude auf deiner Reise.

Michael Niko